

LENGUA EXTRANJERA: ALEMÁN

Los dispositivos que pueden conectarse a internet o que pueden recibir o emitir información deben estar apagados durante la celebración del examen y no pueden estar a la vista.

Ein Bier unter Kastanien

Ein kühles Bier, ein leckeres Picknick und sommerliche Stimmung im Schatten unter Bäumen: Das ist der typische bayerische Biergarten. 2012 wurde er 200 Jahre alt, ist beliebt wie am Anfang und längst über die Grenzen Bayerns hinausgekommen. Aber auch wenn es inzwischen in ganz Deutschland Biergärten gibt, bleiben sie doch das Markenzeichen für bayerischen Lebensstil. An lauen Sommerabenden packen die Süddeutschen einen Picknickkorb und treffen sich im Biergarten. Hier trinken sie ein frisch gezapftes Bier, essen eine Brotzeit und verbringen gemeinsam den Feierabend.

Weil beim Brauen leicht ein Brand entstehen konnte, durfte früher nur in den Wintermonaten Bier hergestellt werden. Um das Bier auch in den warmen Monaten verkaufen zu können, musste es kühl gelagert werden. Damit die Temperatur in den Lagerräumen im Sommer nicht zu sehr stieg, pflanzten die Brauer Kastanienbäume. Die Wurzeln der Bäume sind flach und machen den Keller nicht kaputt, aber ihre dichten Blätter geben im Sommer viel Schatten. Auf die Erde zwischen den Bäumen streute man Kies, denn die kleinen Steine sorgten zusätzlich für eine gute Kühlung. Im Sommer kamen die Münchner mit ihren Maßkrügen und kauften Bier. An heißen Tagen tranken sie es aber oft schon im Schatten der Bäume aus. Die Brauer stellten nun einfache Bänke und Tische auf den Kies. Die „Biergärten“ waren geboren und wurden schnell zu einem beliebten Ausflugsziel.

Heute gehört diese Tradition immer noch zu einem typischen Biergartenbesuch. Sitzt man dann an einem langen Holztisch, hat eine Decke und das Picknick ausgebreitet, geht der Blick schnell zum Nachbarn. Hat er etwas Leckeres dabei? Ist es eher rustikal oder eine Feinkost? „Mögen’s probieren?“ wird der Münchner dann schnell fragen, denn das mitgebrachte Picknick unterscheidet den Biergarten von anderen Gaststätten und macht ihn noch mehr zu einem Ort der Begegnung. Wer allerdings keine Zeit hat, den Picknickkorb zu packen, der findet heute in jedem Biergarten ein großes Angebot an typisch bayerischen Speisen. Ein Schnittlauchbrot oder eine „Brezn mit Radi“ (Brezel mit Rettich in dünnen Scheiben) findet man überall. Aber natürlich kann man sich auch an einem der kleinen Stände warme Spezialitäten holen, wie Schweinshaxen, Hähnchen oder Fisch, der am Stock gegrillt wird.

Der weltgrößte traditionelle Biergarten ist der „Hirschgarten“ in München mit 8000 Sitzplätzen. Hier treffen sich Einheimische und Touristen, junge und alte Menschen aller Nationalitäten. Sie sitzen an langen Tischen auf einfachen Bänken im Schatten großer Bäume, trinken zusammen ein kühles Bier und genießen die lauen Sommerabende.

Presse und Sprache (bearbeitet) - 2013

Übung 1 (70%). Übersetzen Sie vom Deutschen ins Spanische von „Heute gehört...“ bis „... gegrillt wird“.

Übung 2 (30%). Beantworten Sie auf Deutsch die folgenden Fragen:

- Was kann man in einem Biergarten machen?
- In welchem Jahr entstand der erste Biergarten?
- Waren Sie schon mal in Bayern? Würden Sie gerne zu einem Biergarten gehen, wenn Sie in Deutschland wären? Warum, oder warum nicht? Geben Sie bitte Ihre Meinung dazu.